

# An die Sektionen des schweizerischen Militärsanitätsvereins

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **15 (1907)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vorgehen, zeigen uns, was ein Volk, das von wirklicher Liebe für sein Vaterland und von echtem patriotischem Geiste durchdrungen, in der Stunde der Gefahr zu leisten imstande ist.

Mögen wir und andere daraus lernen und ein jeder ruhig und würdig an dem Aufbau unserer eigenen Organisation nach seinen Kräften helfen und mitarbeiten. M. B.

## An die Sektionen des Schweizerischen Militär-sanitätsvereins.

Werte Kameraden!

Wir bringen den werten Kameraden zur Kenntnis, daß sich in Trins unter der Leitung von Adam Caprez, Wärter, ein Militär-sanitätsverein gebildet hat, und derselbe in unsern Verband aufgenommen wurde. Wir entbieten dem Militär-sanitätsverein Trins und Umgebung kameradschaftlichen Willkommensgruß und ein herzliches Glückauf!

Als Vertreter der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes begrüßen wir im Zentralvorstand Herrn Oberstlieutenant K. Pestalozzi in Zürich I.

Zum Schluß möchten wir auf die am 2. November den Sektionspräsidenten zugestellten Zirkulare betreff Lösung der schriftlichen Preisaufgaben pro 1907/08 hinweisen, und die Vorstände ersuchen, unter ihren Mitgliedern dahin zu wirken, daß eine recht große Zahl diesen Aufgaben durch aktive Beteiligung ihr Interesse entgegenbringt.

Mit kameradschaftlichem Gruße!

Für den Zentralvorstand des Schweizerischen Militär-sanitätsvereins:  
P. Santer, Präsident.

## Aus dem Vereinsleben.

**Militär-sanitäts- und Samariterinnenverein Herisau.** Sonntag den 22. September hielten auch wir wieder unsere obligate jährliche Feld-dienstübung ab.

Die Supposition lautete: In dem zirka  $\frac{3}{4}$  Stunden von Herisau entfernten Glibbenmoos ist bei Bau der Bodensee-Toggenburgbahn ein TunnelEinsturz erfolgt. Dadurch sind 12 Arbeiter teils schwer, teils leichter verletzt worden.

Der Sonntagvormittag war dem Einrichten von zwei Wagen durch den Militär-sanitätsverein gewidmet. Der einte Wagen war für zwei liegende und sechs sitzende und der andere (Lindauernwagen) für vier liegende Patienten bestimmt.

Mittags 1 Uhr besammelten sich sämtliche Teilnehmer beim Feuerwehrhaus und erfolgte sofort der Abmarsch nach dem Übungsplatz.

Bei der Wirtschaft zum Schäfle wurde Halt gemacht und dabeilbst im Freien die erste Lagerstelle durch die

Samariterinnen und die nötigen Not-Transportbahnen durch den Militär-sanitätsverein erstellt.

2 $\frac{1}{2}$  Uhr konnte mit dem Transport der Verwundeten, die durch größere Knaben dargestellt waren, begonnen werden.

3 $\frac{1}{4}$  Uhr war der letzte Patient von der Unglücksstelle auf den Verbandplatz gebracht. Hier hatten inzwischen die Samariterinnen den Blessierten die nötigen Verbände angelegt, um den Transport in den Notspital (Reithalle bei der Kaserne) mittelst der Vormittags hergerichteten Wagen ausführen zu können.

Abends 5 Uhr war die ganze Arbeit beendet. Daran schloß sich nach einem frugalen Vesper in der Kantine die Kritik von Herrn Dr. Dieterle an.

Derjelbe führte aus, daß ihm die ganze Übung sehr gut gefallen habe. Was er auszufehen fand, waren die zu wenig laut abgegebenen Kommandos einiger Abteilungscheffs, ferner einige Fehler auf der Unglücksstelle sowohl als auch auf dem Verbandplatz.